

Harald Lesch und das Theodizee-Problem: Fundstück der Woche

Description

Die geschĤtzten AufklĤrer vom <u>Ketzerpodcast Ketzer 2.0</u> haben eine <u>Terra-X-Folge</u> â??Lesch & Co.â?? unter die Lupe genommen, in der Prof. Harald Lesch mit theologischer Unterstļtzung versucht, Sinnvolles zum Thema <u>Theodizee</u> zu erzĤhlen.

Darum geht es

Professor Harald Lesch und der katholische Theologe Thomas Schwartz machen keinen Hehl daraus, dass sich das Theodizee-Problem nicht Iösen Iässt. Jedenfalls dann nicht, wenn man an der Vorstellung des in der Bibel beschriebenen Gottes festhalten möchte.

Für Gläubige dürfte das jedoch kein Problem darstellen: Wenn das Problem sowohl Professor Harald Lesch, als auch dem Theologen bekannt ist, und sie trotzdem an ihrem Glauben festhalten, dann wird das schon seine Richtigkeit haben.

Die Sendung dient somit offenbar primär dazu, Christen eine Grundlage für ein Autoritätsargument zu liefern.

Professor Harald Lesch: Astrophysiker, Naturphilosoph â?? und Protestant

Harald Lesch ist dem breiten Fernsehpublikum als wissenschaftlich-jovialer â??Erklärbärâ?? bekannt.

War es früher sein Fachgebiet Astrophysik, das Harald Lesch versuchte, einem Laien-Publikum in möglichst verständlichen Worten näher zu bringen, widmet sich der inzwischen als Naturphilosoph tätige Professor heute allen möglichen Themen.

Irgend etwas (oder jemand) veranlasst Harald Lesch jedoch immer wieder mal, trotz seiner sonst stets demonstrierten Wissenschaftlichkeit die Welt des rational-kritischen Denkens und Argumentierens zu verlassen.

â?list ja alles nur SpaÃ?: Immunisierung gegen Einwände



�nur mal für SpaÃ?!

Zu seiner Ehrenrettung bedient sich Harald Lesch vorsorglich des altbekannten Tricks, den Begriff \hat{a} ??Gott \hat{a} ?? zun \tilde{A} \hat{a} chst als reine Spa \tilde{A} ?-Annahme (\hat{a} ?? \hat{a} ? \hat{a} ? \hat{b} \hat{a} ?) einzuf \tilde{A} \hat{b} \hat{a} ? \hat{b} \hat{b} \hat{a} ? \hat{b} \hat{b}

So hätte er jederzeit die Option, eventuell geäuÃ?erte Einwände mit dem Hinweis zurückzuweisen, dass es sich bei all dem ja nur um eine SpaÃ?-Annahme handeln würde.

Einwände hat er seitens des befreundeten Theologen und Gesprächspartners Thomas Schwartz freilich keine zu befürchten.

Herr Schwartz zieht sich mit einem besonders l \tilde{A} $^{\mu}$ cherlichen Argument gleich zu Beginn und damit ebenfalls vorsorglich, wenn auch wenig elegant aus der Aff \tilde{A} $^{\mu}$ re: Die Theologie $k\tilde{A}$ $^{\mu}$ nne die Theodizee-Frage ja gar nicht beantworten.

Grund: Weil sie sich dann ja unglaubwürdig machen würde.

Beide Strategien lassen sich sinngemäÃ? interpretieren als: â??Leute, wir haben euch gewarnt! Das, was jetzt kommt, kann auch völiger Nonsens sein! Glaubt uns kein Wort!â??

Theodizee: Schluss mit Lustig

Aber Einwände müssen beide sowieso nicht befürchten. Die â??Stimme der Vernunftâ?? aus dem Mund des Wissenschaftlers mag freilich vernünftig *klingen*.

Hier profitiert Harald Lesch sicher von seinem wissenschaftlichen Nimbus, der ihn umgibt und für den er auch zurecht bekannt und beliebt ist. Wenn diese Stimme jedoch versucht, religiöse Einbildungen und Phantasien mit wissenschaftlicher Sprache zu untermauern, dann werden diese dadurch noch lange nicht plausibler.

Im weiteren Verlauf des Dialoges, auf den sich beide offenbar nicht wirklich gut vorbereitet hatten, ist von Spa� dann auch keine Rede mehr. Die Spa�-Annahme wird stillschweigend zur Prämisse.

Bis zum Schluss der Sendung tun beide nämlich ganz selbstverständlich so, als sei Gott eben *keine* Spa�-Annahme. Sondern eine feste GröÃ?e. Mit bestimmten Eigenschaften und Absichten.

Lesch empfiehlt Geduld mit Gott



Zum eigentlichen Thema erfĤhrt der Zuschauer nichts

Neues: Die beiden GesprĤchspartner jonglieren sich gegenseitig alte rethorische Hüte hin und her. Die allesamt längst hinlänglich bekannt und gut begründet widerlegt sind.

Der GroÃ?teil der Sendung besteht aus heiÃ?em Brei, um den Harald Lesch mit wissenschaftlicher und Thomas Schwartz mit theologischer Sprache herumreden.

Ohne freilich irgendwelche neuen und vor allem ernst zu nehmenden Ideen zur BewĤltigung des Theodizee-Problems vorbringen zu kĶnnen.

Das â??Böseâ?? in der Welt wird im Verlauf des Gespräches euphemisierend und vernebelnd nur noch als â??Ungerechtigkeitâ?? bezeichnet. Um dies mit der Vorstellung der Existenz eines allgnädigen, allwissenden und allmächtigen Gottes unter einen Hut zu bekommen, solle man eben noch etwas *Geduld mit Gott* haben.

Wie soll man sich das vorstellen? Sorry, ihr Kinder, die ihr gerade qualvoll verhungert. Und ihr, die ihr gerade durch ein Erdbeben eure AngehĶrigen und sĤmtliches Hab und Gut verloren habt: Bitte habt noch etwas Geduld mit Gott!

Alles nur geträumt?

Mit einer kleinen ErgĤnzung am Schluss hĤtte Lesch seinen guten Ruf als kritischer Wissenschaftler problemlos retten kĶnnen.

SinngemäÃ?: â??â?¦und damit verlassen wir die schillernde Phantasiewelt der christlichen Mythologie wieder. Und verabschieden uns auch wieder von unserer SpaÃ?-Annahme, ein Gott, wie er in der Bibel beschrieben wird, existiere tatsächlich. Die einzig intellektuell redliche, wenn auch für Christen wenig befriedigende Erkenntnis: Einen solchen Gott gibt es nicht.â??

Also in etwa so, wie wenn ein Roman damit endet, dass der Protagonist nach einer irrwitzigen Geschichte schweiÄ?gebadet aufwacht und erleichtert feststellt: â??Puuuuhâ?! war ja alles nur getrĤumtâ?!â??

Doch auf eine solche Klarstellung wartet der kritische Zuschauer vergeblich.

Lesch & Schwartz: Was bleibt hA¤ngen?

Beim *unkritischen* Publikum kommt â?? vermutlich beabsichtigt â?? diese Message an: Sowohl der Astrophysiker Professor Harald Lesch, als auch dem katholischen Theologen ist das Theodizee-Problem sehr wohl bekannt.

Und trotzdem halten beide weiterhin am Glauben an diesen Gott fest. Obwohl die doch so viel schlauer sein mýssen als ich es bin. *Also mache ich das genauso!*

Aus einer solchen Wahrnehmung basteln sich GlĤubige dann nicht selten ein so genanntes AutoritĤtsargument.

Harald Lesch, der einen ausgezeichneten Ruf als vernünftiger Mensch und kritischer Wissenschaftler mit beeindruckendem Wissen genieÃ?t, ist mit seinen fallweisen religiösen Anwandlungen da natürlich ein â??gefundenes Fressenâ?? für alle Christen.

Ketzer 2.0 â?? Segment 82.3: Harald Leschs Theodizee-Video (Wie kann ein allmĤchtiger Gott das BĶse zulassen?)

Die Ketzer Matthias aka Skydaddy, Christian, Nico und Jan kommen in ihrer Analyse zu einem wenig überraschenden Ergebnis: Auch diesmal ist es wieder nicht gelungen, die Theodizee-Frage befriedigend zu beantworten. Trotz der geballten wissenschaftlichen und katholisch-theologischen Fachkompetenz.

Was das Ketzer-Team noch alles herausgefunden hat, gibts in diesem hörenswerten 30minütigem Podcast-Segment, das zum Nachhören auch auf der Ketzer 2.0-Webseite zu finden ist.

Viel SpaÃ? und gute Unterhaltung!

Weiterer Beitrag von UnglA¤ubiger!!

Auch der Betreiber des Youtube-Kanals <u>UnglĤubiger!!</u> hat sich schon mehrerer Lesch-Videos angenommen. Hier analysiert und kommentiert er den Lesch-Beitrag zur Theodizee in einem zwanzigminütigem Clip:

Weitere BeitrĤge zum Stichwort Theodizee auf AWQ.DEâ?!

Category

1. FundstÃ1/4cke

Tags

- 1. Harald Lesch
- 2. Ketzer 2.0
- 3. Ketzerpodcast
- 4. Lesch
- 5. Terra-X
- 6. Theodizee
- 7. Thomas Schwartz

Date Created

27.08.2019

